

Habt Euer Fahrkarten via Burlington

Route lesen

Nach den Süden

Kundreise Winter Touristen Fahrten
Täglich bis den 30. April, 1912.

Jacksonville, Fla., direkte Routes	\$54.10
Tampa, Fla., via Chicago oder St. Louis	\$65.70
St. Augustine, Fla., via Chicago oder St. Louis	\$56.60
Ormond, Fla., via Chicago oder St. Louis	\$60.30
Palm Beach, Fla., via Chicago oder St. Louis	\$72.60
New Orleans, La., via Chicago oder St. Louis	\$42.40
Mexico City, Mex., via Chicago oder St. Louis	\$75.75
Corpus Christi, Tex., via Kansas City	\$44.50
El Paso, Tex., via Kansas City	\$47.60
San Antonio, Tex., via Kansas City	\$37.50
Houston, Tex., via Kansas City	\$37.10
Havana, Cuba, via Kansas City	\$88.40

Frage in der Burlington Office, oder schreibt an mich und volle Information wird Euch freundlichst gegeben.

Edos. Connor, Agent.

Russland.

Schloß Wettin als Kriegserbeim. Das alte Stammloshaus des sächsischen Königshauses in Wettin bei Halle, das jetzt zum Teil landwirtschaftlichen Zwecken dient, soll demnächst in ein Veteranen- und Kriegserbeim, verbunden mit einem Museum, umgewandelt werden.

Zusammenbruch eines Wiener Vergnügungslokals. Der Inhaber des Vergnügungslokals „Mirabell“ in Wien, Richard Riz, ist nach Hinterlassung von Schulden in der Höhe von 1,000,000 Mark unfähig geworden. Das Etablissement Riz stand bereits vor Jahresfrist dicht am Konkurs, doch gelang es damals Riz, den Zusammenbruch seines Unternehmens aufzuschieben. Jetzt ist der Konkurs unvermeidlich geworden. Riz hat eine Reise nach Amerika angetreten in Begleitung zweier Chansonetten, die bei ihm im Engagement standen. Geschädigt sind meist Weinfirmen, Brauereien und andere Lieferanten.

Die Unterschlagungen in der Nilbaur Sparkasse. In der Glogauer Bezirksversammlung der dem Provinzialverbande angeschlossenen schlesischen landwirtschaftlichen Genossenschaften wurden nähere Mitteilungen über die Unterschlagungen gemacht, die bei der Spar- und Darlehnskasse in Nilbau im Kreise Glogau verübt wurden. Der Rentant der Kasse Kaufmann Gustav Hoffmann hat innerhalb der letzten 13 Jahre über 200,000 Mark unterschlagen. Hoffmann ist schwer erkrankt, dadurch kamen die Unterschlagungen ans Tageslicht. Er hat doppelte Bücher geführt und mehrfach Unterschlagen und Summen bei Einnahme- und Ausgabeaufzeichnungen gefälscht.

Millionenschäden durch das französische Pulver. Die jetzt beendete Vernichtung der für die Sicherheit der französischen Kriegsschiffe als gefährlich befundenen Pulvermassen gibt Anlaß zu folgender Statistik: Ins Wasser versenkt wurden Pulvermengen im Gesamtwerte von 20 Millionen Mark. Hierzu kommt der durch das verderbliche Pulver verursachte Verlust des Schlachtschiffes „Liberte“ mit 42 Millionen und die zugrunde gegangene Ausrüstung dieses Schiffes mit 8 Millionen. Hierbei sind nicht die noch genauer zu beziffernden Millionen für die Reparaturen der bei jener Katastrophe schwer beschädigten Kriegsschiffe, sowie für Zerstörung des „Liberte“-Wracks in Rechnung gezogen.

Der Tod des Marquis Waterford. Der Marquis Waterford, einer der vornehmsten Lords von Irland, ist unweit seines Landgutes Curraghmore in der Grafschaft Waterford im Flusse Clodagh ertrunken aufgefunden worden. Der 36-jährige Lord war, nachdem er von der Jagd zurückgekehrt war, wie üblich, nach seinen Hundeställen gegangen und seitdem nicht mehr gesehen worden. Man suchte die ganze Nacht nach ihm, fand seine Leiche aber erst bei Tagesanbruch in dem von den jüngsten Regengüssen stark angeschwollenen Flusse, in dem er, wie man annimmt, im Dunkeln gefallen war. Seine Gattin, die in London weilte, sowie sein Onkel, der Admiral Lord Charles Beresford, wurden telegraphisch von dem Unglücksfall benachrichtigt.

Eine neue Rheinbrücke. Nachdem der Bau einer Eisenbahnbrücke über den Rhein zwischen Bingen und Rudesheim im Prinzip zwischen Rheinpreußen und Hessen beschlossen ist, finden, wie aus Köln berichtet wird, zurzeit Verhandlungen wegen der Teilung der Kosten statt. Die Brücke wird auch dem Fußgängerverkehr dienen und auf der rechten Rheinseite zwei Rampen mit Bahnabzweigungen nach Rudesheim und Wehrich erhalten. Gleichzeitig wird durch die neue Brücke die dringend notwendige Entlastung des Wehrichsingerbrück erreicht werden. Da auf einer Entfernung von 96 Kilometer, nämlich von Koblenz bis Mainz eine Rheinbrücke nicht existiert, wird diese Brücke auch in strategischer Beziehung große Bedeutung haben. Der jetzige Trajektverkehr wird erhalten bleiben.

Aus einer algerischen Strafanstalt. Aus Paris wird gemeldet: Wie die Morgenblätter berichten, ist man ganz ungläublichen Zuständen auf die Spur gekommen, die in dem algerischen Gefängnis zu Barbarossa herrschen. Sämtliche Wächter der Strafanstalt waren mit den Sträflingen im Einverständnis und lieferten ihnen außer allerlei verbotenen Genussmitteln das Material, das sie zu ihrer Verteidigung vor Gericht brauchten, verfaßten sie sogar mit falschen Akten und besorgten ihnen Heilmittel, um schwere Krankheiten zu simulieren. Schließlich ergab die Untersuchung, daß bereits im Einverständnis mit vielen Aufsehern in den allerersten Tagen ein Massenaustritt der Gefangenen unternommen werden sollte.

Die Jagd auf Fobol. Eine nicht nur für Jäger, auch für alle Pelzhändler und Pelzträger interessante Meldung kommt aus Petersburg. Die Landkommission der Reichsduma hat sich dafür ausgesprochen, daß die Jagd auf Fobol für drei Jahre verboten wird.

Wegen Duells verurteilt. Die Strafkammer zu Danzig verurteilte den Ingenieur Thater wegen Zweikampfs zu drei Monaten Festungshaft. Thater war im April in einem Duell, das die Folge einer Ohrfeigenhane in einem Restaurant war, von seinem Gegner, einem Reserveleutnant, durch einen Schuß in den Unterleib schwer verwundet worden. Der Leutnant erhielt bereits vor einiger Zeit vier Monate Festungshaft.

Von Wilderern erschossen. Kürzlich fand man in den Wäldern von Lindental bei Leipzig die Leiche des Hofmeisters Lauer vom Gut Breitenfeld. Der tote hielt einen Revolver in der Hand und hatte eine Schußwunde in der Brust. Man glaubte zuerst an einen Selbstmord, doch ist jetzt festgestellt, daß Lauer von Wilderern, die schon lange die Gegend unsicher machten, erschossen wurde. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Selbstmord im Gefängnis. In Preußisch-Stargard erhängte sich im Gefängnis der Kaufmann Julius Guth aus Königsberg, der nach zweitägiger Verhandlung wegen Betrugsereien zu 4 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Er war früher Mitinhaber der Schuhfabrik Guth und Co. Sein Bruder Georg ist ins Ausland entkommen. Die beiden Brüdern zur Last gelegten Straftaten, durch die auch Berliner Firmen geschädigt wurden, liegen vier Jahre zurück.

Altonaer Justizrat in Haft. Aufsehen erregt in Altona die Verhaftung des angesehenen Rechtsanwalts und Notars, Justizrat C. Waetke. Er wird der Unterschlagung von etwa 200,000 Mark beschuldigt. Es soll sich dabei in erster Linie um das Vermögen einer Altonaer Einnahmeherrin an die Stadt in Höhe von 170,000 Mark handeln. Die Zinsen dieses Kapitals kamen einstweilen noch lebenden Angehörigen der Stifterin zugute, nach deren Ableben sollte es der Stadt zur Verwendung für ältere, un-

Zimmer langjam voran. Ein gemütliches Gerücht scheint Lille zu befehen. Der Arbeiter Walkecamp, der einen Arzt durch zwei Revolverschüsse schwer verletzt hatte, wollte sich selbst stellen; man bedeutete ihm jedoch, es sei niemand vom Gericht anwesend. Er solle sich freundlichst fortbewahren und am anderen Tag wiederkommen. Nachmittags kam endlich das Gericht, und da die Tat inzwischen bekannt geworden war, wurden Walkecamp sofort Gendarmen nachgeschickt. Man fand ihn, gemütlich Karten spielend, in nächster Nähe des Gerichts.

Noch ein reicher „Armer“. Vor Kurzem starb in Berlin auf der Straße ein „armer“ Hausierer, in dessen Taschen für 150,000 Mark Wertpapiere gefunden wurden. Auch in Jütlingsburg ist solch ein reicher „Armer“ getoreben. Dort sollte der Rentenempfänger Daemide, der ein ärmlisches Stübchen bewohnte, auf Kosten der Armenverwaltung beerdigt werden. In seiner Stube wurden kurz vor der Beerdigung für 200,000 Mark sicher angelegte Wertpapiere gefunden. Zwei Berliner Damen kommen als Erbinnen in Betracht.

Pietätvolle „Offenköpp“. Zur Hundertjahrfeier des Stärlzuders sollte, wie die Zeitschrift Spiritusindustrie berichtet, ein Bild von Kirchhoff, dem Erfinder des Stärlzuders, beschafft werden. Der Magistrat von Teterow in Mecklenburg, Kirchhoffs Geburtsort, wurde um Vermittlung in der Beschaffung eines Bildes angegangen, worauf folgende Antwort einging: „Polizeidiener Schäuing berichtet: Trotz vielfachen Nachforschens bei den ältesten Einwohnern der Stadt ist es mir nicht gelungen, irgend etwas über den Kirchhoff zu ermitteln. Der Name ist hier ausgefallen und ein Bild habe ich nicht aufreiben können.“

Opfer der Berge. Beim Klettern auf die Wilsbergspitze in den Julischen Alpen stürzte der Schriftfeger Joseph Wilhelm aus Klagenfurt ab. Eine Rettungs Expedition fand die Leiche in der Schlucht unterm Kamin. — Der Doktor der Philosophie Max Frankhauser aus Wien, der in Innsbruck studierte, wird vermißt. Frankhauser hatte einen Ausflug in die Wühlauer Schlucht unternommen und ist bisher nicht wieder gesehen worden. In der Schlucht wurden die Leiche in der Schlucht unternommen und ist bisher nicht wieder gesehen worden. In der Schlucht wurden die Leiche in der Schlucht unternommen und ist bisher nicht wieder gesehen worden.



Das Telephon bringt ein Gefühl von Sicherheit

Ein Bell Telephon im Hause vergrößert Gesellschaft und ein Gefühl von Sicherheit, indem es Euch erlaubt, zu jeder Zeit mit Nachbarn und Freunden in Verbindung zu treten, ebenso mit Gliedern der Familie, welche fort sind. Es sollte Einsamkeit verbannen und ein Gefühl von Bequemlichkeit bringen.

Ihr braucht ein Telephon für Einkauf und für gesellschaftliche Zwecke, ebenso wie für dringende Rufe im Falle von Feuer, Krankheit oder Verabingung. Es mag nicht so viel kosten als Ihr denkt.



NEBRASKA TELEPHONE CO.

Ein Bell Telephon reicht fast überall hin.
W. H. SHARP, Geschäftsführer.
Grand Island, Nebraska.

Der „Reyall“ Laden für reine und frische Drogen

Toiletten-Gegenstände, Parfümes, Bürsten, Kämmen und Gummi-Waaren.

Rezepte genau zusammengestellt.

Wm. Rosenkötter, Deutscher Apotheker,

ED. MCCOMAS

Nachfolger von
A. W. BUCHHEIT

Plattdütsche - Wirthschaft

J. F. C. RUMOHR

Blot de besten Getränke werden verköfft. 224 nördlich 16. Straat, 1
Blot nördlich von de Postoffice.

OMAHA, NEBRASKA

Düsse Anzeige ufneben un präsentert is good für een „Drint“ bi „Korl“.

Ritter-Bräu

Nur gebraut bott dem ausgewähltesten böhmischen Saazer Hopfen und Wisconsin-Carmel-Gerste.

Jeder Tropfen davon ist sechs Monate gelagert ehe auf Flaschen gezogen und gebraut, gelagert und auf Flaschen gezogen in strikter Befolgung der ältestbekannten deutsche Weise, in der modernsten Anlage heutigen Tages, offerieren wir

Ritter-Bräu

unterstützt von unserer Reputation als das
höchste von Bier-Vollkommenheit

Verkauft von Nielsen & Heidkamp, Grand Island Nebraska.

Dr. E. S. DUNGAN

Arzt und Mundarzt

Allgemeine medizinische und mundärztliche Behandlung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kinderkrankheiten gewidmet.

Ecke Pine und Dritter. Grand Island, Nebraska.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

des unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insfolgedessen bei allen eines guten Tropfen der allergrößten Beliebtheit erfreut.

KLINGE, 214 West dritter Straß, Grand Island, Nebraska.

113) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestenhandier in großer oder kleinen Quantitäten zu aus.



\$100 per Platte wurde bezahlt bei einem Panquet zu Ehren des Henry Clay in New Orleans im 1842. Sehr kostbar für solche, welche Agenten oder Beredungsfähigkeit haben. Eut gebrauchen die Leute überall Dr. King's New Eye Pills für diese Krankheiten ebenso wie für Heber-Nieren und Eingeweide-Leiden. Leicht, zuverlässig, sicher. Nur 25 Cent bei allen Apothekern.



Carl Sonderogger, President

Ich verkaufe Baume und Samen die Wachsen

Schreiben Sie für meinen neuen Katalog, 108 Seiten, mit vielen Abbildungen. Er beschreibt in deutsch alle Sorten Samen, Baume und Pflanzen die ich habe. Gibt sonst viele wertvolle Auskunft.
Ich offerire Gemise, Bäume und Formosmeisen, Alfalfa, Alee, alle Sorten Grassamen und Saat-Arten. Obstbäume, Waldpflanzen, wie Catalpa, Blad Beuch, L. 19. Weinreben, Beren und Blumensträucher. Alles beste Qualität und sehr niedrige Preise. Ich bestelle fracht auf \$10.00 Beliefungen für Bäume. Auch garantire ich, daß Alles in gutem Zustande bei meinen Kunden anlangt.
Meine 26-jährige Erfahrung im Züchten, Verpacken und Versenden von Bäumen kommt Ihnen zu gute. Schreiben Sie für meinen Katalog, auch bitte nebenstehende Samen-Offerte nicht zu übersehen. Adressiert

GERMAN NURSERY AND SEED HOUSE, BOX 47, BEATRICE, NEBRASKA

— Bezahlt Eure Zeitung im Voraus und bekommt eine gute Scheere.